

# Moon became Dark

»Tsuki ga kuraku natta«

Von Apple\_tree

## Epilog: ... und Träume

„Ran!“

Er schrie auf, während sich ein dicker Schweißfilm auf seine Stirn legte. Das Bild, welches sich ihm bot, schwamm vor seinen Augen und er sah schwarz. War er ohnmächtig? Nein, es war zu real, zu echt.

Eine warme Brise streichelte seine Wangen; seine schwachen Lider öffneten sich. Hatte er wieder Chloroform zu sich genommen?

Oder ...

Einen Spalt breit wurden seine Augen geöffnet.

Weiß. Alles war weiß.

Komisch. Bis vorhin war alles schwarz, woher kam dann das weiß her? Ein Krankenhaus? Nein, diese Option schied auch aus. Denn sonst wäre ihm ein leichter Duft von ärztlichen Mitteln in die Nase geflogen. Und dies war nicht der Fall.

Was war es dann?

Und woher kam diese unerträgliche Wärme? Es war keine angenehme Hitze, die sein Körper durchflutete. Er brannte innerlich. Was ging hier vor sich?! Sein Gehirn hämmerte gegen seinen Schädel, seine Glieder zuckten die gesamte Zeit.

Dann setzte ein erschütterndes Niesen ein.

Plötzlich verschwand das Bild vor seinen Augen, stattdessen starrte er mit trüben Augen eine Wand an. Eine weiße Wand. Aha, daher also diese langweilige Farbe. Er richtete sich auf, musste dann aber feststellen, dass er wieder ein kleiner Junge war.

War er wieder geschrumpft oder ...

War er überhaupt groß gewesen?

Seltsam.

Und wo war überhaupt ... Ran?!

Zu schnell erhob er sich. Für diese Dummheit bekam er einen Schwindelanfall geschenkt, sowie einen dezenten Hauch von Übelkeit. Dennoch schaltete er das Bedürfnis aus, sich jetzt und hier zu übergeben.

Ran.

Er musste sie finden.

Beim näheren Hinsehen, bemerkte er, dass dies kein unwichtiger Raum war. Im Gegenteil, er kam ihm so vertraut vor.

„Bin wieder Zuhause!“, drang ihre Stimme in sein Ohr. Ran! Mit eiligen Schritten öffnete er die Tür, sah seine Kindheitsfreundin. Unversehrt, zum Glück. Was war aber

geschehen? Und wie kam er zurück zur Detektei? Diesen Fakt konnte er sich nicht erklären.

„Geht es dir gut, Conan? Tut mir übrigens Leid, dass ich zu spät bin. Es ist ja schon dunkel draußen und ich werde dir dafür eine schöne Hühnersuppe machen, okay?“, lächelte sie ihn freundlich an. Doch wie sie ihn angesprochen hatte.

Conan.

„Okay“, hauchte der Grundschüler verwirrt. Was war nur geschehen?! „Du, Ran“, sprach er sie auf dieses Thema an. Ihre Augen leuchteten fröhlich.

„Ja? Was ist?“, hakte sie nach.

„Also ... ich ...“, druckste er herum, tippte sich als Geste an die Finger.

„Was denn? Geht es dir schlechter? Sag es mir, wenn deine Grippe sich verschlechtert, okay?“

Grippe?

War das alles ... nur ein Traum gewesen? Ein Fiebertraum? All die Entdeckungen und Todesfälle seiner Freunde? Seine Stimme verlor er; nickte als Antwort auf Rans Frage und ging zurück zu seinem Zimmer.

Dabei steuerte sicher das Fenster an. Der Mond schien über ihm, ließ sein Antlitz in ein zartes Weiß strahlen.

Ein einziger Traum ... Und trotzdem ...

Leicht vernahm er Rans summende Stimme.

... können Träume wahr werden.

*Während er über die Ereignisse grübelte, verwandelte sich der schneeweiße Mond in tiefes dröhnendes Schwarz ...*